

Lebensmittel-
und Veterinäramt

Arbeits- programm 2014

Weder die Europäische Kommission noch Personen, die im Namen dieser Kommission handeln, sind für die Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich.

Online-Informationen über die Europäische Union finden Sie hier: http://europa.eu/index_de.htm

Weitere Informationen über die Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher finden Sie im Internet unter: http://ec.europa.eu/dgs/health_consumer/index_de.htm

© Europäische Union, 2013

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Audits in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität, Tiergesundheit und Tierschutz sowie Pflanzengesundheit	4
2.1.	Strategisches mehrjähriges Planungskonzept für die Auditthemen in Mitgliedstaaten 2014–2016	4
2.2.	Anzahl und Verteilung der Audits 2014	7
2.3.	Audits in Mitgliedstaaten 2014	8
2.4.	Audits in Beitritts- und (potenziellen) Kandidatenländern 2014	16
2.5.	Audits in Drittländern 2014	16
3.	Bewertungen und Audits im Bereich menschliche Gesundheit	20
3.1.	Medizinprodukte	20
3.2.	Arzneimittel-Wirkstoffe	20
4.	Andere Tätigkeiten des Lebensmittel- und Veterinäramts als Audits, 2014	20
4.1.	Bereichsübergreifende Tätigkeiten	20
4.2.	Tätigkeiten in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	21
4.3.	Tätigkeiten im Bereich Tierschutz	21
4.4.	Tätigkeiten im Bereich Pflanzengesundheit	21
5.	Bericht über das Auditprogramm 2012	22
Anhang 1:	Audits in Mitgliedstaaten 2014, nach Land in alphabetischer Reihenfolge	26
Anhang 2:	Audits in Beitritts- und Kandidatenländern 2014, nach Land in alphabetischer Reihenfolge	30
Anhang 3:	Audits in Drittländern 2014, nach Land in alphabetischer Reihenfolge	31

1. Einleitung

Die Arbeit des Lebensmittel- und Veterinärarnetes („das Amt“) der GD SANCO ist ein Kernelement der Durchführung und Durchsetzung von Kontrollen in den Bereichen Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Lebensmittelqualität, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit. 2013 hat das Amt seine Tätigkeiten auf den Bereich der menschlichen Gesundheit ausgedehnt; es nimmt nun an den Bewertungen der im Bereich der Medizinprodukte benannten Stellen teil und führt Audits im Zusammenhang mit pharmazeutischen Wirkstoffen durch. Die Kontrolltätigkeiten des Amtes tragen zur konsequenteren Durchsetzung der EU-Vorschriften in der EU und in Drittländern sowie zur verbesserten Funktionsweise nationaler Kontrollsysteme bei.

Dies trägt wiederum dazu bei, Folgendes sicherzustellen:

- Verbraucher und Unternehmen können sich darauf verlassen, dass relevante Kontrollen ordnungsgemäß durchgesetzt werden.
- Der Handel innerhalb der EU kann nach einheitlichen und sicheren Bedingungen und Standards stattfinden, so dass die Märkte sich ganz Preis, Qualität und Verbraucherpräferenzen widmen können.
- Die Exporteure können sich die Vorteile eines EU-Binnenmarktes mit einem hohen und einheitlichen Grad der Durchsetzung zunutze machen, um ihre Stellung auf den Weltmärkten zu festigen.
- Die EU-Politik im Zusammenhang mit den genannten Bereichen, die auch die jeweiligen Verpflichtungen gegenüber den Handelspartnern und Entwicklungsländern umfasst, wird unterstützt durch die wirksame, nicht diskriminierende und transparente Durchsetzung und durch die Erkenntnisse aus den Ergebnissen der Vor-Ort-Audits.

Die Berichte des Amtes liefern außerdem eine solide Grundlage, um zu gewährleisten, dass sich die Rechtsvorschriften auf dem neuesten Stand befinden.

Das vorliegende Dokument enthält das Arbeitsprogramm des Amtes für 2014.

Es umfasst eine detaillierte Beschreibung des Auditprogramms des Amtes in den Bereichen Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Lebensmittelqualität, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit (Kapitel [2](#)).

Kapitel [3](#) enthält eine Übersicht über das Audit- und Bewertungsprogramm des Amtes im Bereich der menschlichen Gesundheit.

Neben den Audits und deren Follow-up (nachfassende Audits) führt das Amt eine Reihe weiterer Kontrolltätigkeiten sowie Tätigkeiten zur Förderung wirksamer Regelungen zur Durchführung der Kontrollen durch; diese Tätigkeiten werden ausführlicher in Kapitel [4](#) beschrieben.

Schließlich informiert ein kurzer Abschnitt auch über die Ausführung des Auditprogramms 2012 des Amtes (Kapitel [5](#)).

Das vorliegende Arbeitsprogramm wurde auf der Website der GD Gesundheit und Verbraucher veröffentlicht:

http://www.ec.europa.eu/food/fvo/inspectprog/index_de.htm

Das Arbeitsprogramm des Amtes wird zur Jahresmitte überprüft und aktualisiert, um seine Relevanz zu gewährleisten und neue Herausforderungen zu berücksichtigen. Diese aktualisierte Fassung wird im Juni 2014 veröffentlicht.

2. Audits in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität, Tiergesundheit und Tierschutz sowie Pflanzengesundheit

2.1. Strategisches mehrjähriges Planungskonzept für die Auditthemen in Mitgliedstaaten 2014–2016

Das Amt hat von einem jährlichen auf einen mehrjährigen Planungszyklus umgestellt und ein dreijähriges strategisches Planungskonzept für seine Auditprioritäten erarbeitet. Aus der folgenden Übersicht geht hervor, welche Themen im Rahmen von Auditreihen und Schreibtischstudien bewertet werden sollen und wann das Amt sich damit beschäftigen wird. Das strategische Planungskonzept wird auf jährlicher Basis geprüft und gegebenenfalls aktualisiert, um neue Herausforderungen und unvorhergesehene Ereignisse zu berücksichtigen.

Tabelle 1. Strategische Dreijahresplanung für die Auditthemen in Mitgliedstaaten:

BEREICH	2014	2015	2016
Bereichs- übergrei- fende Prioritäten	Vorbereitung auf Notfallsituationen		
	HACCP (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte)		
	Laboratorien		
	Ökologischer Landbau/Geografische Angaben		
	Aquakultur		
	Zusammengesetzte Erzeugnisse		
	Harmonisierte Einfuhrkontrollen		
	Geflügel		
Sonstige horizontale Tätigkeiten	Lebensmittelzusatzstoffe		
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung		
Allgemeines Follow-up	Allgemeine nachfassende Audits		
	Auditsysteme in den Mitgliedstaaten		
Lebensmittel tierischen Ursprungs/ Säugetiere	Hygiene-Paket: Fleisch/Milch		
		Gelatine & Separatorenfleisch	
	Blutderivate		
	Ausgelassene Fette		
Lebens- mittel tierischen Ursprungs/ Vögel und Fische	Hygiene-Paket: Geflügelfleisch und daraus gewonnene Erzeugnisse		
	Nationale Programme zur Bekämpfung von Salmonellen in Geflügelpopulationen		
	Hygiene-Paket: Muscheln		
	Hygiene-Paket: Fischereierzeugnisse		

BEREICH	2014	2015	2016
Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs	Vermarktung und Verwendung von Pestiziden; Follow-up zu Pestizidrückstandsaudits	Pestizidrückstandsuntersuchungen im ökologischen Landbau	
	Pestizide: Aktionspläne der Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie über die nachhaltige Nutzung		
	Nahrungsergänzungsmittel	Gesundheitsbezogene Angaben	
	Primärerzeugung		
	Kontaminanten		
GVO	Einfuhr, Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von GVO-Produkten, GVO-Versuche		
Pflanzengesundheit	Auftreten von Pflanzenschädlingen		
	Pflanzengesundheit – Kartoffeln		
	Überwachung und Risikoermittlung/Risikomanagement		
Rückstände	Rückstände und Tierarzneimittel		
Futtermittelsicherheit	Risiken und Rückverfolgbarkeit, Inverkehrbringen von Futtermitteln		
	Dioxinüberwachung		Fütterungsarzneimittel
	Futtermittelimporteure		Futtermittelimporteure
TNP/TSE	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten		
	TNP (Follow-up)		
	Verfütterungsverbot	Verfütterungsverbot	Verfütterungsverbot
Tiergesundheit & Tierschutz	Notfallplanung einschl. Schlachtung zur Seuchenbekämpfung		
Tiergesundheit	Tierkennzeichnung und Verbringungsregistrierung		
		Einfuhr in Gefangenschaft gehaltener Vögel	Tiergesundheitsstatus einiger EU-Gebiete
	Gesundheit von Wassertieren		Sperma und Embryonen

BEREICH	2014	2015	2016
	Zulassung von Zoos und Forschungszentren		
	Bienenkrankheiten		
		MKS-Laboratorien	
	EU-geförderte Tilgungsprogramme		
Tierschutz	Tiertransporte		
	Tierschutz bei der Schlachtung		
Einfuhrkontrollen	TRACES (TRAdE Control and Expert System)		
	Einfuhrkontrollsysteme - Verifizierung der Wirksamkeit		
	Lebende Tiere und Erzeugnisse tierischen Ursprungs	Einfuhrkontrollen	
	Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs		
		Pflanzengesundheit	

Aus der oben stehenden Themenübersicht hat das Amt einige bereichsübergreifende Prioritäten (in der Übersicht blau unterlegt) ausgewählt, die es horizontal – d. h. unter verschiedenen Gesichtspunkten und sektorübergreifend – bearbeiten wird. Beispielsweise werden bei der Bewertung des Bereichs Aquakultur gleichzeitig die Themen öffentliche Gesundheit, Tiergesundheit, Futtermittel, Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit berücksichtigt.

Für 2014 wurden fünf prioritäre Vorhaben festgelegt: Vorbereitung auf Notfallsituationen; HACCP¹; Laboratorien; ökologischer Landbau/geografische Angaben und Aquakultur. Zu den prioritären Themen ab 2014/2015 zählen zusammengesetzte Erzeugnisse, die Geflügelindustrie und harmonisierte Einfuhrkontrollen. Alle Vorhaben werden ausführlicher in Kapitel [2.3](#) beschrieben.

Neben diesen Prioritäten sind weitere horizontale Tätigkeiten in folgenden Bereichen geplant: Rückverfolgbarkeit von Fleisch, Fleischerzeugnissen, Fleischzubereitungen und zusammengesetzten Erzeugnissen nach der Schlachtung sowie Verwendung und Kennzeichnung von Lebensmittelzusatzstoffen.

Bereichsübergreifende Prioritäten und horizontale Themen werden üblicherweise zunächst anhand von Schreibtischstudien untersucht, um einen umfassenden Überblick über das Thema zu erlangen, potenzielle Problembereiche zu ermitteln und vorrangig durchzuführende Audits festzulegen. Die Auditreihen im Anschluss daran werden mit kurzem Zeitabstand geplant, organisiert und durchgeführt, um die Vergleichbarkeit und die rasche Erbringung der Ergebnisse zu gewährleisten. Die Ergebnisse aus diesen Vorhaben werden in zusammenfassende Berichte aufgenommen. Diese Berichte bilden auch die Grundlage für die 2014/2015 im Rahmen der Initiative „Bessere Schulung für sicherere Lebensmittel“ geplanten Sitzungen mit den Sachverständigen der Mitgliedstaaten, bei denen verbreitete Probleme ermittelt und bewährte Verfahren ausgetauscht werden sollen.

Das ausführliche Programm für 2014 ist in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels dargelegt.

¹ HACCP -Hazard Analysis and Critical Control Points (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte).

2.2. Anzahl und Verteilung der Audits 2014

Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, sind im Programm für 2014 insgesamt 220 Audits vorgesehen; der zeitliche Aufwand dafür wird mit etwa 4 000 Arbeitstagen von Auditoren an Ort und Stelle, ohne Reisezeit, veranschlagt.

Tabelle 2. Audits 2014 nach Hauptbereichen:

Bereich	Zahl der Audits	%
Lebensmittelsicherheit	147	66,8
Lebensmittelqualität	12	5,5
Tiergesundheit	11	5,0
Tierschutz	16	7,2
Tiergesundheit/Tierschutz	4	1,8
Pflanzengesundheit/Saatgut	18	8,2
Allgemeine nachfassende Audits	12	5,5
Gesamt	220	100 %

Wie üblich machen die Audits im Bereich „Lebensmittelsicherheit“ den Hauptteil des Programms aus (67 %). Entsprechend unserer Politik „From farm to fork“ (Vom Erzeuger zum Verbraucher) erstreckt sich jedoch eine große Zahl der Audits zur Lebensmittelsicherheit natürlich auch auf Aspekte der Tiergesundheit und des Tierschutzes. Außerdem gelten 14 % der Audits speziell den Kontrollen in den Bereichen Tiergesundheit und Tierschutz, weitere 8 % betreffen Kontrollen der Pflanzengesundheit.

Etwa 6 % der Kontrollen werden im Bereich Lebensmittelqualität (ökologischer Landbau und geografische Angaben²) durchgeführt.

Allgemeine nachfassende Audits machen weitere 6 % des geplanten Programms aus.

Tabelle 3 bietet einen Überblick über die geografische Verteilung der für 2014 vorgesehenen Audits.

Tabelle 3. Audits 2014 nach Regionen:

Land	Zahl der Audits	%
EU-28	146	66
Beitritts- und Kandidatenländer	10	5
Andere Drittländer	64	29
Gesamt	220	100 %

² Geschützte Ursprungsbezeichnungen (g. U.), geschützte geografische Angaben (g. g. A.), garantiert traditionelle Spezialitäten (g. t. S.).

2014 werden 66 % der Audits in der Europäischen Union stattfinden. 5% der Auditbesuche sind in Beitritts- und Kandidatenländern und 29 % in anderen Drittländern geplant.

Etwa 12 % der Audits in der EU betreffen die Einfuhrkontrollen der Mitgliedstaaten; Kontrollen der Drittland-Ausfuhren von Lebens- und Futtermitteln, Pflanzen und Tieren machen insgesamt 42 % des Programms aus.

Notfälle, andere dringende Fragen und unvorhergesehene Ereignisse können im Laufe des Jahres Änderungen am Auditprogramm erforderlich machen. Audits in akuten Fällen werden ermöglicht, indem dafür andere gestrichen oder verschoben werden. Daher wird, wie üblich, zur Jahresmitte (im Juni 2014) eine aktualisierte Fassung des Programms vorgelegt.

2.3. Audits in Mitgliedstaaten 2014

Bereichsübergreifende Prioritäten

Wie bereits erwähnt, wurden für 2014 fünf horizontale vorrangige Themen ermittelt:

1. *Vorbereitung auf Notfallsituationen*: Fortführung der Sonderierungsreihe, die 2013 eingeleitet wurde, um Daten zu sammeln und bewährte Verfahren bei der Notfallplanung für die Lebens- und Futtermittelkette sowie für die Vorbereitung auf Notfallsituationen relevante Fragestellungen zu ermitteln. Im Anschluss an zwei Audits zu Jahresbeginn wird das Projekt mit einer Schreibtischstudie und einem zusammenfassenden Bericht abgeschlossen.
2. *Laboratorien*: Entwicklung einer umfassenden Übersicht über die Aufgabenwahrnehmung von Laboratorien in den verschiedenen Sektoren, Erstellung eines branchenübergreifenden Diskussionspapiers, das – abhängig von der Bewertung der Übersicht – als Grundlage für die Einbeziehung relevanter Akteure dienen wird.
3. *HACCP*: Die HACCP-Grundsätze sind in zahlreichen EU-Rechtsvorschriften über Lebens- und Futtermittel zu finden. Ziel des Projekts ist es, die Vorgehensweise des Amtes bei der Bewertung von auf den HACCP-Grundsätzen beruhenden Verfahren zu vereinheitlichen, einen Überblick über den Stand der Umsetzung und Kontrolle von HACCP in den Mitgliedstaaten zu erlangen und bewährte Verfahren sowie gemeinsame Ansätze bei aufgetretenen Problemen zu ermitteln. Im Anschluss an die Schreibtischstudie (Beginn 2013) ist für 2014 eine kurze Auditreihe geplant, welche in einen zusammenfassenden Bericht münden wird.
4. *Ökologischer Landbau und Kennzeichnung³ sowie Regelungen für geografische Angaben⁴*: Die Audits in diesen Bereichen mit Bezug zur Lebensmittelqualität wurden 2012 als Reaktion auf die Empfehlungen des Rechnungshofs, die Durchsetzung in diesen Sektoren zu verbessern, eingeleitet.
5. *Aquakultur*: Horizontale Bewertung des Sektors unter Berücksichtigung der Bereiche öffentliche Gesundheit, Tiergesundheit, Futtermittel, Kennzeichnung, Rückstände und Rückverfolgbarkeit. Nach Abschluss der Schreibtischstudie und Pilotaudits im Jahr 2014 soll 2015 eine kurze Auditreihe stattfinden.

³ Audits des ökologischen Landbaus werden auch in Drittländern stattfinden.

⁴ G. U. – geschützte Ursprungsbezeichnungen, g. g. A. – geschützte geografische Angaben, g. t. S. – garantiert traditionelle Spezialitäten.

Sonstige horizontale Tätigkeiten

- *Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung*: Im Rahmen einer Schreibtischstudie sowie einer anschließenden kurzen Auditreihe werden die Handelskontrollen geprüft, einschließlich Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von Fleisch, Fleischerzeugnissen und Fleischzubereitungen sowie zusammengesetzten Erzeugnissen (d. h. Erzeugnissen, die aus Produkten sowohl tierischen als auch pflanzlichen Ursprungs bestehen).
- *Lebensmittelzusatzstoffe*: Eine Bewertung der Verwendung und Kennzeichnung von Lebensmittelzusatzstoffen (einschließlich beispielsweise Nitrite in Fleischzubereitungen) wird in den Prüfumfang einschlägiger Audits, die insbesondere auf Fleischerzeugnisse und -zubereitungen ausgerichtet sind, aufgenommen.

Folgemaßnahmen

Bei neun der 146 in Mitgliedstaaten geplanten Audits wird es sich um gezielte allgemeine nachfassende Audits handeln, anhand deren der Fortschritt bei der Umsetzung der nach Abschluss vorangegangener Audits getroffenen Empfehlungen in einzelnen Mitgliedstaaten überprüft werden soll. Die Ergebnisse der allgemeinen nachfassenden Audits werden auch zur Aktualisierung der Länderprofile herangezogen.

Lebensmittel tierischen Ursprungs und Rückstände

Im Bereich *Lebensmittel tierischen Ursprungs* sind Audits der Anwendung der Hygienevorschriften in den Sektoren Fleisch und Milch regelmäßig Teil der Auditprogramme. Darüber hinaus wird das Amt eine Reihe von Audits zu den Programmen der Mitgliedstaaten für die Salmonellen-Bekämpfung in Geflügelpopulationen abschließen. Die Auditreihe zu Fischereierzeugnissen wird fortgeführt, und es werden zwei nachfassende Audits zu lebenden Muscheln stattfinden.

Ein weiteres regelmäßiges Element der Auditprogramme sind Audits zu *Tierarzneimitteln und Rückständen in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen*.

Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs (einschließlich zusammengesetzter Lebensmittel)

2014 wird die Sondierungsreihe im Bereich der *Primärerzeugung* fortgeführt. Außerdem werden drei Auditreihen – *Vermarktung und Verwendung von Pflanzenschutzmitteln* (mit einigen nachfassenden Elementen bei Audits zu Pestizidrückständen), *Kontaminanten* sowie *Nahrungsergänzungsmittel* – mit zusammenfassenden Berichten abgeschlossen.

Im Bereich *genetisch veränderte Lebensmittel und Futtermittel* sowie *GV-Saatgut* ist ein Audit zu Einfuhren, Rückverfolgbarkeit, Kennzeichnung und GVO-Versuchen geplant.

Futtermittel und Tierernährung; tierische Nebenprodukte

Die Auditreihe im Zusammenhang mit Risikomanagement und Rückverfolgbarkeit im *Futtermittelbereich*, einschließlich der Überwachung auf Dioxine, wird Anfang 2014 (mit zusammenfassenden Berichten) abgeschlossen, und eine neue Auditreihe zur Bewertung der Rückverfolgbarkeit von *tierischen Nebenprodukten* (TNP) und Folgeprodukten wird eingeleitet.

Zusätzlich werden einige Audits im Zusammenhang mit der Ausnahmeregelung betreffend die Verwendung von verarbeiteten tierischen Proteinen von Nichtwiederkäuern in Futtermitteln für Tiere der Aquakultur stattfinden.

Tiergesundheit und Tierschutz

Im Bereich *Tiergesundheit* werden 2014 die Audits zu den von der EU geförderten Programmen zur Tilgung von Tierseuchen sowie zur Krisenplanung fortgesetzt; bei Letzteren werden auch Fragen des Tierschutzes bei Notschlachtungen geprüft. Es soll ein Audit zur Bienengesundheit stattfinden. Ein neues Thema im Tiergesundheitsprogramm sind Audits zur Bewertung der Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 780/2013, der zufolge es zugelassenen Einrichtungen (Forschungsinstitute, Zoos usw.) erlaubt ist, Huftiere aus Drittländern einzuführen und unter weniger strengen tierseuchenrechtlichen Vorschriften als sie für gewerbliche Betriebe gelten innerhalb der EU mit Huftieren zu handeln.

Die Audits im Bereich *Tierschutz* werden sich mehrheitlich mit dem Tierschutz bei der Schlachtung befassen. Im Bereich Tiertransporte zielt die Reihe von Sondierungsbesuchen (Informationsbesuche) darauf ab, die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen zuständigen Behörden durch den Austausch bewährter Verfahren zu stärken.

Pflanzengesundheit

Die Audits im Bereich *Pflanzengesundheit* gelten vor allem den Maßnahmen gegen das Auftreten von Pflanzenschädlingen (Kiefernfasenwurm, Kiwi-Krebs und Bockkäfer). Außerdem wird im Rahmen einer neuen Sondierungsreihe die Ermittlung und Handhabung neuer und entstehender Gefahren für die Pflanzengesundheit, einschließlich deren Überwachung, durch die Mitgliedstaaten bewertet.

Einfuhrkontrollen

Die Audits der Einfuhrkontrollsysteme der Mitgliedstaaten bleiben ein wichtiges wiederkehrendes Element im Programm. Es werden Audits zur Einfuhr von lebenden Tieren und Lebensmitteln tierischen Ursprungs (die auch Grenzkontrollstellen und die Nutzung des TRACES-Netzes (TRAdE Control and Expert System) sowie Verifizierungssysteme umfassen) sowie zur Einfuhr von Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs durchgeführt.

Tabelle 4 bietet eine Übersicht über alle 2014 in Mitgliedstaaten geplanten Audits:

Tabelle 4. Audits in Mitgliedstaaten 2014

BEREICHSÜBERGREIFENDE PRIORITÄTEN	LAND
Vorbereitung auf Notfallsituationen (<i>Sondierung</i>)	Niederlande, Slowenien
HACCP	Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Irland, Niederlande, Slowenien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich
Lebensmittelqualität – Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	Finnland, Niederlande, Slowakei und Tschechische Republik
Lebensmittelqualität – Geografische Angaben (g. U., g. g. A., g. t. S. ⁵)	Italien, Niederlande, Slowenien

⁵ g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnungen, g. g. A. – geschützte geografische Angaben, g. t. S. – garantiert traditionelle Spezialitäten.

Aquakultur		Irland (<i>Informationsbesuch</i>), Schweden (<i>Pilotaudit</i>)
SONSTIGE HORIZONTALE VORHABEN		LAND
Verwendung und Kennzeichnung von Lebensmittelzusatzstoffen		(<i>integriert in einschlägige bereichsbezogene Audits</i>)
Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung von Fleisch, Fleischerzeugnissen, Fleischzubereitungen und zusammengesetzten Erzeugnissen		Lettland, Litauen, Luxemburg, Polen
ALLGEMEINES FOLLOW-UP		LAND
Allgemeine nachfassende Audits		Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Irland, Kroatien, Litauen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien
LEBENSMITTEL TIERISCHEN URSPRUNGS		LAND
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Säugetiere	Hygiene-Paket: Fleisch/Milch	Dänemark, Kroatien, Luxemburg, Schweden
	Hygiene-Paket: Milch	Frankreich
	Hygiene-Paket: Fleisch	Rumänien
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Vögel	Hygiene-Paket: Geflügelfleisch und daraus gewonnene Erzeugnisse	Belgien, Deutschland, Finnland, Kroatien, Polen
	Nationale Programme zur Bekämpfung von Salmonellen in Geflügelpopulationen	Belgien, Portugal, Ungarn, Zypern
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Fisch	Fischereierzeugnisse	Deutschland, Estland, Griechenland, Irland, Niederlande, Portugal
	Fischereierzeugnisse und lebende Muscheln	Kroatien
	Muscheln	Griechenland
Tierarzneimittel und Rückstände	Rückstandsaudit und Kontrolle von Tierarzneimitteln	Griechenland, Zypern
LEBENSMITTEL PFLANZLICHEN URSPRUNGS		LAND
Primärerzeugung	Primärerzeugung	Frankreich, Rumänien, Spanien
Pestizide	Vermarktung und Verwendung von Pflanzenschutzmitteln / nachfassende Audits zu Pestizidrückständen	Dänemark, Finnland, Rumänien, Slowakei, Schweden
Lebensmittel – Verarbeitung und Vertrieb	Lebensmittelkontaminanten	Estland, Rumänien, Vereinigtes Königreich
	Nahrungsergänzungsmittel (Sondierung)	Polen, Tschechische Republik

Genetisch veränderte Organismen	Einfuhr, Rückverfolgbarkeit, Kennzeichnung und GVO-Versuche		Vereinigtes Königreich
FUTTERMITTEL UND TIERERNÄHRUNG			LAND
Futtermittelsicherheit	Risikomanagement und Gefahrenerkennung (einschl. Inverkehrbringen von Futtermitteln) sowie Dioxinüberwachung		Vereinigtes Königreich
	Dioxinüberwachung		Deutschland, Italien
Tierische Nebenprodukte (TNP)/TSE⁶	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten		Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Lettland, Litauen, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich
TIERGESUNDHEIT UND TIERSCHUTZ			LAND
Tiergesundheit	EU-geförderte Tilgungsprogramme	Tollwut	Bulgarien
		Rindertuberkulose	Irland, Vereinigtes Königreich
		<i>Brucella melitensis</i>	Griechenland
	Gemäß Richtlinie 92/65 zugelassene Stellen (Bekämpfung anzeigepflichtiger Seuchen)		Polen, Spanien, Ungarn
	Bienengesundheit		Spanien
Tiergesundheit/ Tierschutz	Notfallplanung/Schlachtung zur Seuchenbekämpfung		Frankreich, Österreich, Rumänien, Slowakei
Tierschutz	Tierschutz beim Transport (Informationsbesuch)		Frankreich, Irland, Slowenien
	Tierschutz bei der Schlachtung und damit verbundenen Tätigkeiten		Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Lettland, Niederlande, Österreich, Spanien, Ungarn, Vereinigtes Königreich
PFLANZENGESUNDHEIT			LAND
Pflanzenschutz	Auftreten von Pflanzenschädlingen	Bockkäfer <i>Anoplophora</i> und <i>Aromia</i>	Deutschland, Italien
		Kiefernfasenwurm <i>Bursaphelenchus xylophilus</i>	Portugal, Spanien (kombiniert mit Kiwi-Krebs)

⁶ Verfütterungsverbot (Ausnahmeregelung betreffend die Verwendung von verarbeiteten tierischen Proteinen von Nichtwiederkäuern in Futtermitteln für Tiere der Aquakultur) – Audits in einer Reihe von Mitgliedstaaten vorgesehen, beispielsweise im Rahmen geplanter TNP-Audits.

		Kiwi-Krebs <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>Actinidae</i>	Frankreich (<i>kombiniert mit pflanzengesundheitlicher Überwachung</i>), Spanien (<i>kombiniert mit Kiefernfasenwurm</i>)
	Kartoffeln		Polen
	Überwachung und Risikoermittlung/Risiko-management (Sondierung)		Frankreich (<i>kombiniert mit Kiwi-Krebs</i>), Deutschland, Niederlande, Ungarn
EINFUHRKONTROLLEN			LAND
Einfuhrkontrollen	Lebende Tiere und Erzeugnisse tierischen Ursprungs	Einfuhrkontrollsystem	Kroatien, Malta (<i>kombiniert mit Audit zu TRACES</i>), Rumänien (<i>kombiniert mit Audit zu TRACES und Einfuhren von Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs</i>)
		Verifikations-systeme	Bulgarien, Irland, Slowakei, Ungarn (<i>kombiniert mit Audit zu TRACES</i>), Vereinigtes Königreich
		TRACES	Finnland, Ungarn (<i>kombiniert mit Audit zu Verifizierungssystemen</i>), Malta (<i>kombiniert mit Audit zu Einfuhrkontrollsystem</i>), Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien (<i>kombiniert mit Audit zu Einfuhrkontrollen und Einfuhren von Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs</i>), Spanien
	Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs		Bulgarien, Rumänien (<i>kombiniert mit Audits zu TRACES und Einfuhren von lebenden Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs</i>)

Ein Verzeichnis der Audits in Mitgliedstaaten, aufgeschlüsselt nach Ländern in alphabetischer Reihenfolge, ist in [Anhang 1](#) zu finden.

Schreibtischstudien

Das Amt führt eine Reihe von Schreibtischstudien durch, die als Beitrag zur Ausarbeitung und Festlegung von Prioritäten in Bezug auf neue Auditreihen und zur Berichterstattungspflicht der GD Gesundheit und Verbraucher dienen.

Tabelle 5 enthält einen Überblick über alle für 2014 geplanten Schreibtischstudien.

Zusammenfassende Berichte

Das Amt erstellt auch zusammenfassende Berichte, um zu gewährleisten, dass die Ergebnisse von Auditreihen in einer Weise dargestellt werden, die das Verständnis des Stands der Durchführung von EU-Vorschriften sowie der in den Mitgliedstaaten festgestellten Probleme und guten Praxis erleichtert.

Die zusammenfassenden Berichte werden auf der Website der GD Gesundheit und Verbraucher veröffentlicht:

http://ec.europa.eu/food/fvo/specialreports/overview_search_en.cfm

2014 plant das Amt, u. a. in folgenden Bereichen zusammenfassende Berichte über Auditreihen zu erstellen: Vermarktung und Verwendung von Pestiziden, Nahrungsergänzungsmittel, Kontaminanten in Lebensmitteln, Risikomanagement und Rückverfolgbarkeit im Futtermittelbereich (einschließlich Inverkehrbringen von Futtermitteln) und Dioxinüberwachung in Futtermitteln sowie Notfallplanung im Tiergesundheitsbereich, einschließlich Schlachtung zur Seuchenbekämpfung.

Diese zusammenfassenden Berichte werden auch mit den Mitgliedstaaten in einer Reihe von Sachverständigensitzungen erörtert, und zwar im Rahmen der Initiative „Bessere Schulung für sicherere Lebensmittel“.

Jährliche Berichte

Die Kommission veröffentlicht regelmäßig Berichte über die Durchführung amtlicher Kontrollen in der gesamten Lebensmittelkette in den Mitgliedstaaten.⁷ Diese Berichte, die das Amt erstellt, beruhen auf den jährlichen Berichten der Mitgliedstaaten über ihre Kontrolltätigkeiten, den Auditergebnissen des Amtes sowie anderen Datenquellen zu Kontrollen, wie sektorbezogene Berichte (beispielsweise zu Entwicklung und Quellen von Zoonosen oder zur Pestizidüberwachung) oder die Schnellwarnsysteme für Lebens- und Futtermittel (RASFF), Tierseuchen (ADNS) bzw. Pflanzenkrankheiten (Europhyt) der EU.

⁷ Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und an den Rat über die Durchführung der amtlichen Kontrollen in den Mitgliedstaaten in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2013:0681:FIN:DE:PDF>

Tabelle 5. Schreibtischstudien 2014 in Bezug auf Mitgliedstaaten

SCHREIBTISCHSTUDIEN 2014		ANWENDUNGSBEREICH
Bereichsübergreifend	Auditsysteme in den Mitgliedstaaten	<p>Aus dieser Schreibtischstudie soll eine umfassende Übersicht darüber hervorgehen, wie die Mitgliedstaaten der in Artikel 4 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 verankerten Anforderung im Hinblick auf die Ziele sowie die Planung, Organisation, Durchführung und Weiterverfolgung von Überprüfungen für die nationalen Auditsysteme Rechnung tragen.</p> <p>Im Anschluss an die Studie werden 2015 in ausgewählten Mitgliedstaaten Audits durchgeführt.</p>
Lebensmittel tierischen Ursprungs	Blutderivate	<p>Untersuchung des Handels mit Blutderivaten sowie Feststellung der wichtigsten Hersteller und Anbieter, der beabsichtigten Verwendung von Blutderivaten und der damit zusammenhängenden Risikofaktoren.</p> <p>Abhängig von den Ergebnissen werden im Anschluss an die Studie in den Jahren 2015/2016 Audits durchgeführt.</p>
	Ausgelassene Fette	<p>Untersuchung des Handels mit ausgelassenen Tierfetten sowie Feststellung der wichtigsten Hersteller und Anbieter und der damit zusammenhängenden Risikofaktoren (Fortführung der 2013 begonnenen Schreibtischstudie).</p> <p>Abhängig von den Ergebnissen werden im Anschluss an die Studie in den Jahren 2015/2016 Audits durchgeführt.</p>
Pestizide	Nationale Aktionspläne gemäß der Richtlinie über die nachhaltige Nutzung	<p>Beurteilung der nationalen Aktionspläne der Mitgliedstaaten zur nachhaltigen Nutzung von Pestiziden. Diese wird in den entsprechenden Bericht der Kommission an den Rat und das Parlament einfließen.</p> <p>Anhand der Ergebnisse der Studie werden außerdem Prioritäten für die Auditreihen 2015/2016 ermittelt.</p>
	Pestizidrückstandsuntersuchungen im ökologischen Landbau	<p>Diese Schreibtischstudie wird auf Probenahmen und Analysen in Bezug auf Pestizide im ökologischen Landbau ausgerichtet sein.</p> <p>Anschließend wird 2015 eine kurze Auditreihe stattfinden.</p>
Futtermittelsicherheit	Futtermittelfuhren	<p>Futtermittelfuhren (Zusatzstoffe, Vormischungen und Einzelfuttermittel) und Vertreter (in der EU) von Unternehmen mit Sitz in Drittländern.</p> <p>Fortführung der 2013 begonnenen Schreibtischstudie, zu der 2016 Audits stattfinden werden.</p>
Tiergesundheit/ Tierschutz	Tierkennzeichnung und Verbringungsregistrierung	<p>Diese Schreibtischstudie wird Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Equiden abdecken; anschließend werden Audits durchgeführt.</p>
Einfuhrkontrollen	Kontrolle der Einfuhr von lebenden Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs	<p>Im Rahmen der 2013 begonnenen Schreibtischstudie werden die Verfahren zur Verifizierung der Wirksamkeit amtlicher Einfuhrkontrollen geprüft.</p>

2.4. Audits in Beitritts- und (potenziellen) Kandidatenländern 2014

In dieser Rubrik werden Audits im Beitrittsland Serbien, in den Kandidatenländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Türkei sowie den potenziellen Kandidatenländern Albanien und Bosnien und Herzegowina zusammengefasst.

Neben den Audits, die der Erweiterung gelten – zum Upgrade von Lebensmittelbetrieben, zu Tierschutz sowie allgemeine nachfassende Audits –, werden in diesen Ländern auch gezielt Audits zum Sektor Ausfuhren stattfinden.

Ein Überblick findet sich in Tabelle 6:

Tabelle 6. Audits 2014 in Beitritts- und Kandidatenländern

BEREICH/SEKTOR		LAND
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Säugetiere	Upgrade von Betrieben	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei
	Ausfuhr von Milch	Bosnien und Herzegowina
	Ausfuhr von Fleisch, Fleischerzeugnissen, Hackfleisch, Fleischzubereitungen und Därmen von Rindern, Schafen, Equiden und Wild	Island
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Vögel	Ausfuhr von Eiern und Eiprodukten der Klasse B	Albanien
	Ausfuhr von Tafeleiern	Türkei
Tierschutz	In landwirtschaftlichen Betrieben, beim Transport und bei der Schlachtung	Serbien
	Beim Transport und bei der Schlachtung	Türkei
Pflanzengesundheit	Ausfuhr von Kartoffeln	Türkei
Allgemeine Bewertung Erweiterung	Allgemeine nachfassende Audits	Bosnien und Herzegowina, Serbien

Ein Verzeichnis der Audits, aufgeschlüsselt nach Ländern in alphabetischer Reihenfolge, ist in [Anhang 2](#) zu finden.

2.5. Audits in Drittländern 2014

In Drittländern stellt das Amt sicher, dass die zuständigen Behörden einschlägige EU-Vorschriften oder gleichwertige Bestimmungen in Bezug auf Tiere, Pflanzen und Erzeugnisse, die zur Ausfuhr in die Europäische Union bestimmt sind, korrekt anwenden.

Bei den meisten der in Drittländern im Bereich *lebende Tiere und Lebensmittel tierischen Ursprungs* geplanten Audits werden vor allem die gültigen Zulassungen wichtiger Handelspartner geprüft; einige Audits werden sich auch mit neuen Anträgen von Drittländern auf Ausfuhrgenehmigungen befassen. Die Audittätigkeit gilt lebenden Tieren, Fleisch, Milch,

Eiern und verschiedenen Eiprodukten, Tierdärmen sowie Fisch, lebenden Muscheln und tierischen Nebenprodukten.

Die regelmäßige Prüfung der Durchführung von Rückstandskontrollprogrammen ist wesentlich im Hinblick auf das Verzeichnis der für Ausfuhren zugelassenen Drittländer.

Im Bereich *Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs und Futtermittel* deckt das Programm die Primärerzeugung von Saatgut zur Herstellung von Sprossen sowie Kontaminanten und Pestizide in Erzeugnissen wie Obst, Gemüse und Gewürze ab.

Im Bereich *Lebensmittelqualität* sind Audits zum ökologischen Landbau geplant, sowohl in Bezug auf gleichwertige Drittländer als auch Kontrollstellen.

Audits im Bereich *Pflanzengesundheit* sind von wesentlicher Bedeutung, um die Verbreitung von Pflanzenschädlingen durch die Einfuhr von Obst, Gemüse, Schnittblumen und zum Anbau bestimmter Pflanzen zu verhindern. Ein Audit ist im Bereich Saatgut und Vermehrungsmaterial geplant.

Die Verfügbarkeit der Dossiers (z. B. durch rechtzeitige Beantwortung des zur Vorbereitung des Auditbesuchs verschickten Fragebogens durch die zuständigen Behörden) und die Berücksichtigung bestimmter regionaler Gegebenheiten (z. B. von Sicherheitsaspekten) sind wesentliche Voraussetzungen für die Umsetzung des Auditprogramms. Einige Auditbesuche in Drittländern können daher nur vorläufig angesetzt werden.

Tabelle 7. Audits in Drittländern 2014

(Einige Themen werden bei einem einzigen Besuch behandelt, wie [Anhang 3](#) entnommen werden kann, wo in alphabetischer Reihenfolge der Länder alle Audits aufgeführt sind.)

BEREICH/SEKTOR		LAND
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Säugetiere	Frischfleisch (Equidenfleisch), Fleischerzeugnisse, Hackfleisch, Fleischzubereitungen	Brasilien
	Frischfleisch (Rind-, Schaf- und Pferdefleisch)	Argentinien
	Frischfleisch (Schwein), Fleischerzeugnisse, Hackfleisch, Fleischzubereitungen und Tierdärme	Australien
	Frischfleisch (Rind, Schwein, Wild, Hasentiere) und Tierdärme	Kanada
	Frischfleisch (Schaf), Fleischerzeugnisse, Hackfleisch, Fleischzubereitungen und Tierdärme	Neuseeland
	Frischfleisch (Equide), Fleischerzeugnisse und Tierdärme	Mexiko
	Frischfleisch (Rind)	Swasiland (kombiniert mit Tiergesundheit)
	Milch und Tierdärme	Russische Föderation
	Tierdärme	Ägypten, Libanon, Marokko

BEREICH/SEKTOR		LAND	
Tierische Nebenprodukte	Tierische Nebenprodukte und daraus gewonnene Produkte	China	
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Vögel	Geflügelfleisch	Marokko, Moldau <i>(beide Audits kombiniert mit Tiergesundheitsaudits)</i>	
	Geflügelfleisch/Geflügelfleisch-erzeugnisse	Argentinien, Belarus <i>(kombiniert mit Tiergesundheit)</i> , Israel	
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Fisch	Fischereierzeugnisse	Georgien, Grönland, Indien <i>(kombiniert mit Rückstandsaudit)</i> , Kasachstan, Mauritius, Moldau <i>(abhängig von der Verfügbarkeit des Dossiers)</i> , Nicaragua, Nigeria, Panama <i>(kombiniert mit Rückstandsaudit)</i> , zwei weitere Drittländer ⁸	
	(Lebende) Muscheln	Namibia	
	Fischereierzeugnisse und Muscheln	Argentinien, Vietnam	
Lebensmittel nichttierischen Ursprungs	Primärerzeugung von Saatgut zur Herstellung von Sprossen	Sojabohnen	Australien, Indien
		Sesam	Äthiopien
		Mungbohnen	Myanmar
	Pestizide	Zitrusfrüchte, Trauben	Südafrika
		Spargelbohnen, Auberginen, Basilikum	Thailand <i>(kombiniert mit GVO-Audit)</i>
		Frisches Gemüse	Vietnam
Lebensmittelqualität	Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	Argentinien, Australien, Kanada	
	Ökologische Erzeugung – Kontrollstellen	2 Audits <i>(Kontrollstellen noch zu bestimmen)</i>	
Genetisch veränderte Organismen	Genetisch veränderte Papaya	Thailand <i>(kombiniert mit Pestizidaudit)</i>	

⁸ Drittländer nach der Schreibtischstudie über Länder mit sehr geringem Fischexportvolumen noch zu bestimmen.

BEREICH/SEKTOR		LAND
Tierarzneimittel und Rückstände	Rückstandsaudit und Kontrolle von Tierarzneimitteln	Belarus, Indien (<i>kombiniert mit Audit zu Fischereierzeugnissen</i>), Nicaragua (<i>kombiniert mit Audit zu Fischereierzeugnissen</i>), Panama (<i>kombiniert mit Audit zu Fischereierzeugnissen</i>), Russische Föderation, Tunesien, Ukraine
Futtermittelsicherheit	Futtermittelzusatzstoffe und Vormischungen	China
Tiergesundheit	Allgemeine Tiergesundheit	Belarus, Marokko, Moldau
	Maul- und Klauenseuche	Swasiland (<i>kombiniert mit Frischfleisch</i>)
	Lebende Pferde	Russische Föderation
	Geflügel – Tiergesundheit	Israel
Pflanzengesundheit	Obst und Gemüse	Kambodscha
	Obst, Gemüse und Pflanzgut	Sri Lanka
	Obst, Gemüse, Schnittblumen und Pflanzgut	Indien
	Ausnahmeregelungen für Kartoffeln	Russische Föderation
	Ausnahmeregelungen für Pflanzgut der Nadelarten	Russische Föderation
Saatgut und Vermehrungsmaterial	Gleichwertigkeit von Getreidesaatgut	Ukraine

Neben den Audits in Drittländern wird das Amt die Schreibtischstudie über Drittländer fortführen, die geringe Mengen von Fischereierzeugnissen in die EU ausführen (Tabelle 8):

Tabelle 8. Schreibtischstudien 2014 im Zusammenhang mit Drittländern

SCHREIBTISCHSTUDIEN 2014		ANWENDUNGSBEREICH
Lebensmittel tierischen Ursprungs - Fisch	Fischerei-erzeugnisse	Zweite Runde einer Schreibtischstudie über kleinere Handelspartner aus Drittländern (unter 5000 t/Jahr), die 11 Länder (Mayotte, Bahamas, Singapur, Belarus, Französisch-Polynesien, Hongkong, Grenada, Vereinigte Arabische Emirate, Antigua, Montenegro, Kuba) abdeckt. Im Anschluss an die Schreibtischstudie sind zwei Audits zu Fischereierzeugnissen geplant.

3. Bewertungen und Audits im Bereich menschliche Gesundheit

3.1. Medizinprodukte

Seit 2013 ist das Lebensmittel- und Veterinäramt auch im Bereich des Schutzes der menschlichen Gesundheit tätig.

Zusammen mit benennenden Behörden aus EU-Mitgliedstaaten, EFTA- und ESA-Staaten hat das Amt gemeinsame Bewertungen im Rahmen des *freiwilligen* gemeinsamen Plans für Sofortmaßnahmen („Joint plan for immediate actions“) betreffend die Aufgabenwahrnehmung und Benennung von benannten Stellen im Medizinproduktesektor durchgeführt. Aufgabe dieser benannten Stellen (Stellen für Konformitätsbewertung durch Dritte) ist es zu bewerten, ob Medizinprodukte den Anforderungen der Richtlinien über Medizinprodukte genügen. Dies ist ein sehr weitreichender Bereich mit etwa 10 000 Produktarten von Pflastern bis hin zu Herzschrittmachern.

2014 gelten veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (Durchführungsverordnung (EU) Nr. 920/2013 der Kommission): Die gemeinsamen Bewertungen benannter Stellen sind nun *vorgeschrieben*. Der genaue Zeitplan für die von den Mitgliedstaaten sowie EFTA- und ESA-Staaten 2014 vorgesehenen Bewertungen benannter Stellen steht zwar noch nicht fest, das Amt geht jedoch davon aus, dass in diesem Jahr etwa 25 gemeinsame Bewertungen durchgeführt werden.

3.2. Arzneimittel-Wirkstoffe

2013 führte das Amt eine Reihe von Audits in Drittländern durch, die Arzneimittel-Wirkstoffe für Humanarzneimittel in die Europäische Union ausführen. Im Rahmen dieser Audits sollte geprüft werden, ob der Rechtsrahmen dieser Länder für in die Union ausgeführte Wirkstoffe und die entsprechenden Kontrollen und Durchsetzungsmaßnahmen ein Niveau des Schutzes der öffentlichen Gesundheit gewährleisten, das mit jenem in der Union gleichwertig ist.

Dieser Prozess wird 2014 fortgeführt. Möglicherweise werden nach Anfragen mehrerer Drittländer bis zu fünf Audits in diesem Bereich durchgeführt. Audits vor Ort werden jedoch nur in Drittländern stattfinden, die auf dem Papier nachgewiesen haben, dass ihre Rechts- und Kontrollsysteme den EU-Vorschriften gleichwertige Garantien bieten.

4. Andere Tätigkeiten des Lebensmittel- und Veterinäramts als Audits, 2014

Ein erheblicher Teil des Arbeitsprogramms des Amtes besteht aus Kontrolltätigkeiten und Tätigkeiten zur weiteren Förderung wirksamer Regelungen zur Durchführung der Kontrollen, die vom Schreibtisch aus erfolgen.

4.1. Bereichsübergreifende Tätigkeiten

Neben allgemeinen nachfassenden Audits prüft das Amt auch anhand einer Reihe von Schreibtischtätigkeiten, inwieweit die Empfehlungen aus seinen Audits umgesetzt wurden. Dazu zählt die regelmäßige Aktualisierung der Länderprofile⁹ der Mitgliedstaaten.

Seit Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 882/2004¹⁰ bewertet das Amt die jährlichen Berichte über die mehrjährigen nationalen Kontrollpläne (MNKP) der Mitgliedstaaten und

⁹ http://ec.europa.eu/food/fvo/country_profiles_en.cfm

¹⁰ Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz.

macht den Mitgliedstaaten gegebenenfalls Vorschläge zur Verbesserung der Qualität der Berichte.

Darüber hinaus findet durch Sitzungen mit den für die mehrjährigen nationalen Kontrollpläne und Auditsysteme zuständigen Sachverständigen der Mitgliedstaaten ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Amt und den Mitgliedstaaten statt. Ziel dieser Sitzungen ist es, den Austausch von Meinungen und bewährten Verfahren sowie die Erarbeitung von Leitfäden zu vereinfachen.

Wie in Kapitel [2.3](#) erwähnt, erstellt das Amt regelmäßige Berichte über die Durchführung der amtlichen Kontrollen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit.

Das Amt ist darüber hinaus aktiv an der Konzeption von Programmen im Rahmen der Initiative „Bessere Schulung für sicherere Lebensmittel“ sowohl für Mitgliedstaaten als auch Drittländer beteiligt und hat die Aufgabe, spezifische Fortbildungsmaßnahmen zu organisieren. 2014/2015 werden diese vorrangig darauf ausgerichtet sein, für stärkere Reaktionen auf die Audits des Amtes seitens der Mitgliedstaaten zu sorgen und das Verständnis der einschlägigen EU-Rechtsvorschriften zu verbessern.

Außerdem nimmt das Amt an Sitzungen internationaler Normungsorganisationen, z. B. CODEX, teil und arbeitet mit den Behörden wichtiger Drittlands-Handelspartner zusammen.

4.2. Tätigkeiten in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

Im Bereich Tierarzneimittelrückstände ist das Amt für die Bewertung der Rückstandskontrollpläne der 28 Mitgliedstaaten sowie von Drittländern, die Lebensmittel tierischen Ursprungs in die EU ausführen (schätzungsweise werden 2014 etwa 85 Kontrollpläne von Drittländern bewertet), zuständig. Im Bereich der Ausfuhren aus Drittländern verwaltet das Amt außerdem die Listen der für die Produktion von Lebensmitteln tierischen Ursprungs zugelassenen Betriebe in Drittländern und wertet die Fragebogen aus, die im Vorfeld von Audits für eine erste Aufnahme in die Liste der zugelassenen Betriebe zurückgeschickt werden. Darüber hinaus leistet das Amt einen Beitrag zur technischen Hilfe der Kommission an Drittländer bei der Erfüllung der EU-Anforderungen an Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Pflanzengesundheit.

In den Mitgliedstaaten bewertet das Amt die Pläne der Grenzkontrollstellen und hat jüngst die Zuständigkeit für die Beurteilung der nationalen Aktionspläne der Mitgliedstaaten zur nachhaltigen Nutzung von Pestiziden übernommen.

4.3. Tätigkeiten im Bereich Tierschutz

Neben der Organisation von Informationsbesuchen im Bereich Tiertransporte veranstaltet das Amt auch regelmäßige Sitzungen der für diesen Bereich zuständigen Kontaktstellen für diesen Bereich.

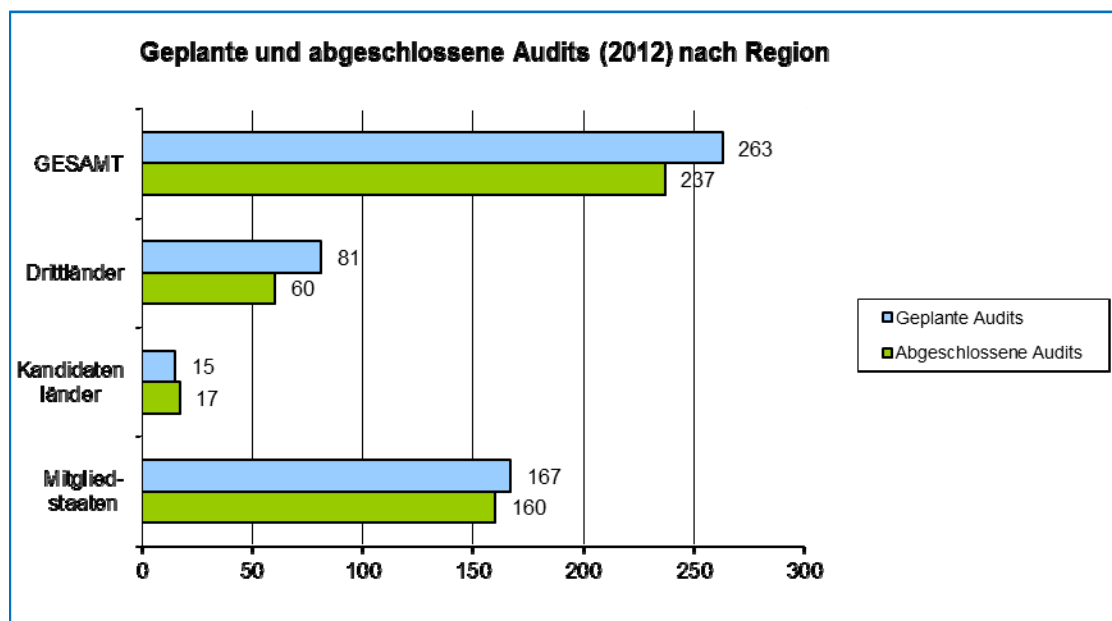
4.4. Tätigkeiten im Bereich Pflanzengesundheit

Im Bereich Pflanzengesundheit finden zahlreiche nicht-auditbezogene Tätigkeiten statt, die hauptsächlich auf die Durchführung des Systems Europhyt für die Meldung von beanstandeten Pflanzensendungen ausgerichtet sind. Außerdem sammelt, analysiert und verbreitet das Amt die Ergebnisse von Erhebungen der Mitgliedstaaten zu Schädlingen und hat jüngst die Aufgabe der Datensammlung, Analyse und Berichterstattung in Bezug auf das Auftreten von Schädlingen in der EU übernommen.

5. Bericht über das Auditprogramm 2012

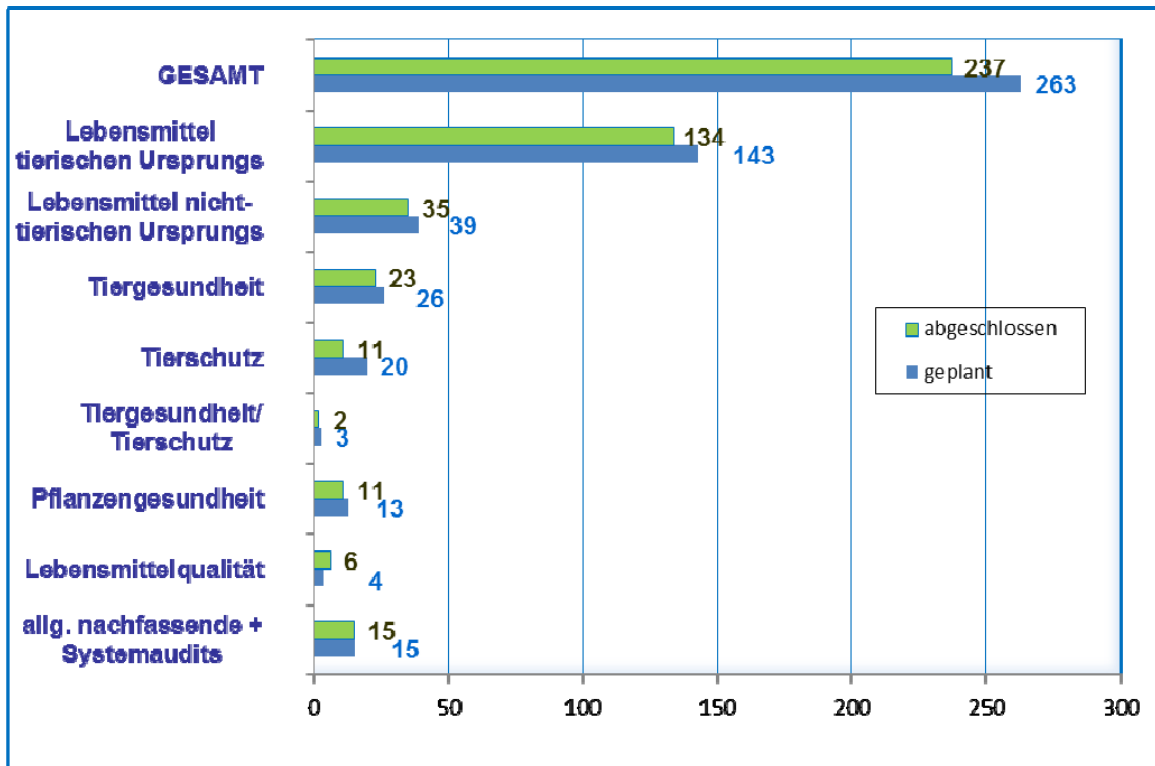
2012 führte das Amt 237 Audits durch. 160 Audits (d. h. 68 % aller Audits) fanden in Mitgliedstaaten statt, 17 (7 %) in Kandidatenländern und 60 (25 %) in Drittländern. Diese Zahlen entsprechen 4145 Arbeitstagen, die die Auditoren des Amtes an Ort und Stelle verbracht haben. Der Aufwand der begleitenden Experten der Mitgliedstaaten schlägt mit weiteren 910 Tagen zu Buche. Abbildung 1 enthält eine Gegenüberstellung geplanter und abgeschlossener Audits nach Region.

Abbildung 1. Geplante und abgeschlossene Audits im Jahr 2012 nach Region



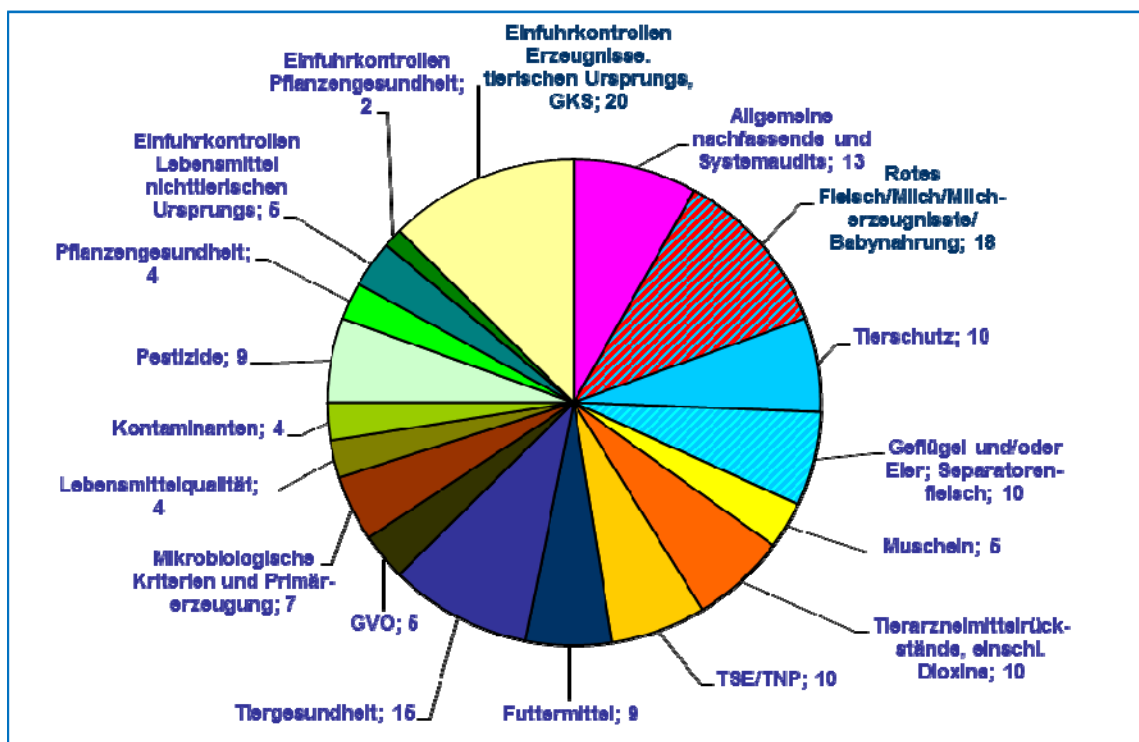
Die Aufschlüsselung nach Bereichen (Abbildung 2) zeigt, dass 71 % der Audits im Bereich Lebensmittelsicherheit stattfanden. 15 % der Audits galten ausschließlich der Tiergesundheit und dem Tierschutz; 5 % befassten sich mit der Pflanzengesundheit. 3 % der Audits befassten sich mit der Lebensmittelqualität, und bei 6 % aller abgeschlossener Audits handelte es sich um allgemeine nachfassende Audits oder Systemaudits.

Abbildung 2. Geplante und abgeschlossene Audits 2012 nach Bereich



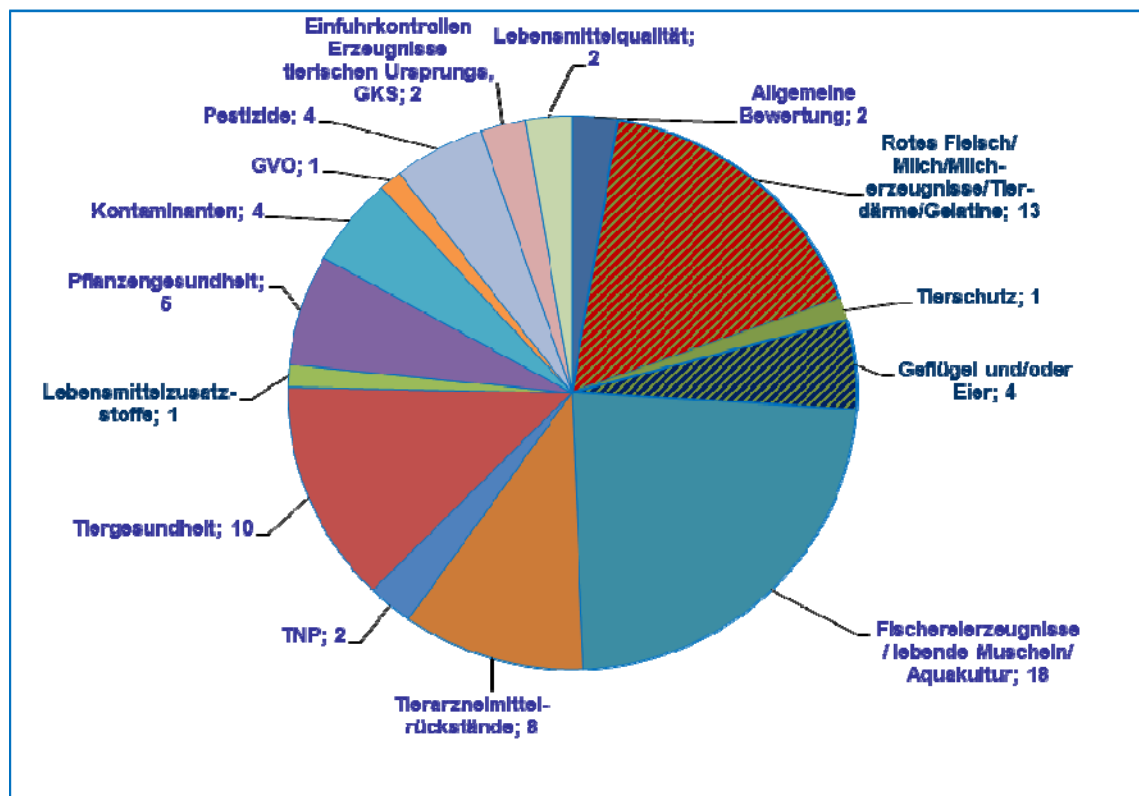
Einen Überblick über das Auditprogramm 2012 nach Sektoren und Waren bieten die Abbildungen 3 (Mitgliedstaaten) und 4 (Kandidatenländer und Drittländer)

Abbildung 3. Audits 2012 in den Mitgliedstaaten nach Sektor/Waren



Von den Audits in den Mitgliedstaaten betrafen 27 die Einfuhrkontrollsysteme der Mitgliedstaaten (11 % aller Audits).

Abbildung 4. Audits in Kandidatenländern und Drittländern 2012 nach Sektor/Ware



Neben den gezielt auf Tierschutz ausgerichteten Audits umfassten auch Audits zu rotem Fleisch und Geflügelfleisch sowohl in Mitgliedstaaten als auch Drittländern eine Tierschutzkomponente.

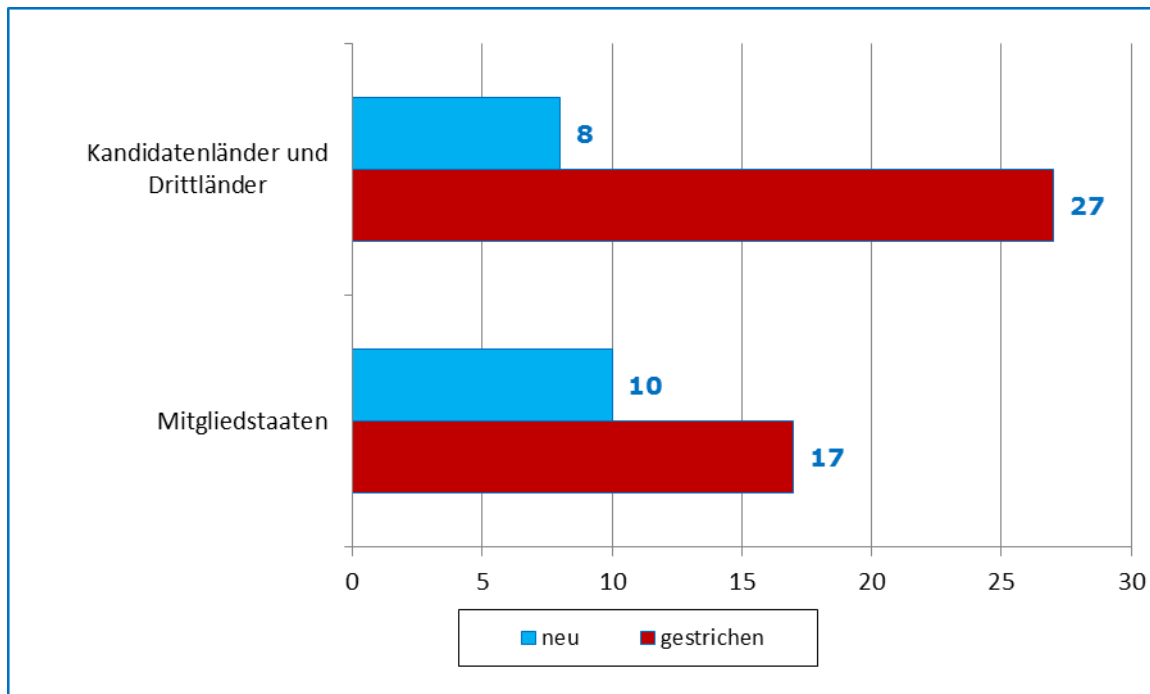
Die im Jahr 2012 abgeschlossenen 237 Audits machen 83 % der geplanten Audits aus. Ein Überblick über die Abweichungen vom Programm findet sich in Abbildung 5.

Aus verschiedenen Gründen kann erfahrungsgemäß ein gewisser Anteil des Auditprogramms nicht wie geplant durchgeführt werden. 2012 zählten dazu etwa Sicherheitserwägungen oder die Tatsache, dass die Maßnahmenpläne der zuständigen Behörden aus früheren Audits noch nicht vollständig umgesetzt waren oder das Amt noch keine Antwort auf den Fragebogen zur Vorbereitung des Audits erhalten hatte. Außerdem wurde eine Reihe im Tierschutzbereich geplanter Audits (zu Käfigen für Legehennen) durch Schreibtischarbeit in der GD Gesundheit und Verbraucher sowie juristische Verfahren ersetzt. Aus dem Programm genommene oder verschobene Audits wurden soweit möglich durch als Alternative geplante Audits ersetzt.

Gleichzeitig kann es auch immer sein, dass aufgrund plötzlich auftretender Situationen oder Risiken das Programm erweitert werden muss, was dann die Verschiebung bereits geplanter Audits zur Folge hat.

Insgesamt wurden 2012 44 Audits aus dem Programm genommen oder verschoben (17 in Mitgliedstaaten und 27 in Kandidaten- und Drittländern), und 18 neue vorrangige Audits hinzugefügt (10 in Mitgliedstaaten und 8 in Kandidaten- und Drittländern).

Abbildung 5. Überblick über die Abweichungen vom Programm 2012



Die Auditberichte des Lebensmittel- und Veterinärarnamtes werden auf der Website der GD Gesundheit und Verbraucher veröffentlicht:

http://ec.europa.eu/food/fvo/ir_search_en.cfm

Anhang 1: Audits in Mitgliedstaaten 2014, nach Land in alphabetischer Reihenfolge

<u>MITGLIEDSTAAT</u>	<u>GEGENSTAND</u>	<u>NUMMER</u>
<u>Belgique/België</u> <u>(Belgien)</u>	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse	2014-7151
	HACCP	2014-7091
	Salmonellen-Bekämpfungsprogramme (Zuchtgeflügel, Legehennen, Masthähnchen, Puten)	2014-7152
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7059
<u>България</u> <u>(Bulgarien)</u>	Tollwut-Tilgungsprogramm	2014-7057
	Einfuhrkontrollen bei Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs	2014-7187
	Einfuhrkontrollsystem (Verifizierung der Wirksamkeit)	2014-7025
	Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7004
<u>Česká republika</u> <u>(Tschechische Republik)</u>	Nahrungsergänzungsmittel	2014-7180
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7060
	HACCP	2014-7120
	Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	2014-7099
	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten	2014-7068
<u>Danmark</u> <u>(Dänemark)</u>	HACCP	2014-7092
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7061
	Pestizide	2014-7184
	Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7007
	Hygiene-Paket (Fleisch/Milch)	2014-7228
<u>Deutschland</u>	Dioxinüberwachung in Futtermitteln	2014-7038
	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse	2014-7156
	HACCP	2014-7121
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7073
	Bockkäfer <i>Anoplophora</i> und <i>Aromia</i>	2014-7197
	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten	2014-7065
	Fischereierzeugnisse	2014-7134
	Überwachung und Risikoermittlung/Risikomanagement – Pflanzengesundheit	2014-7202
<u>Eesti (Estland)</u>	Kontaminanten	2014-7166
	Fischereierzeugnisse	2014-7132
	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten	2014-7066
<u>Eire/Irland</u>	HACCP	2014-7093
	Tierschutz beim Transport - Informationsbesuch	2014-7082
	Fischereierzeugnisse	2014-7129
	Tuberkulose-Tilgungsprogramm	2014-7054
	Einfuhrkontrollsystem (Verifizierung der Wirksamkeit)	2014-7019
	Aquakultur	2014-7125
	Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7010

MITGLIEDSTAAT	GEGENSTAND	NUMMER
<u>Ελλάδα</u> <u>(Griechenland)</u>	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Erzeugnisse)	2014-7027
	Fischereierzeugnisse	2014-7128
	Brucellose-Tilgungsprogramm	2014-7056
	Lebende Muscheln	2014-7127
<u>España (Spanien)</u>	Gemäß Richtlinie 92/65 zugelassene Stellen	2014-7050
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7079
	Ausbruch von Pflanzenkrankheiten (Kiwi-Krebs)	2014-7194
	Auftreten von Pflanzenschädlingen (<i>Bursaphelenchus xylophilus</i>) (<i>beide Pflanzengesundheitsaudits kombiniert</i>)	2014-7195
	TRACES	2014-7017
	Bienenkrankheiten	2014-7053
	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten	2014-7041
Primärerzeugung	2014-7174	
<u>France</u> <u>(Frankreich)</u>	Tierschutz beim Transport - Informationsbesuch	2014-7081
	Hygiene-Paket (Milch)	2014-7210
	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten	2014-7042
	HACCP	2014-7103
	Überwachung und Risikoermittlung/Risikomanagement – Pflanzengesundheit	2014-7191
	Auftreten von Pflanzenschädlingen (Kiwikrebs) (<i>beide Pflanzengesundheitsaudits kombiniert</i>)	2014-7196
	Primärerzeugung	2014-7172
	Notfallpläne	2014-7044
	Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7009
<u>Hrvatska</u> <u>(Kroatien)</u>	Einfuhrkontrollen bei Tieren und Lebensmitteln tierischen Ursprungs (an Grenzkontrollstellen)	2014-7000
	Hygiene-Paket (Fleisch/Milch)	2014-7218
	Fischereierzeugnisse; lebende Muscheln	2014-7131
	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse	2014-7153
	Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7005
<u>Italia (Italien)</u>	Dioxinüberwachung in Futtermitteln	2014-7037
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7075
	Bockkäfer <i>Anoplophora</i> und <i>Aromia</i>	2014-7192
	Regelung für geografische Angaben	2014-7108
<u>Κύπρος</u> <u>(Kypros)/Kibris</u> <u>(Zypern)</u>	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Produkte)	2014-7028
	Salmonellen-Bekämpfungsprogramme (Zuchtgeflügel, Legehennen, Masthähnchen, Puten)	2014-7154
	Primärerzeugung	2014-7171
<u>Latvija (Lettland)</u>	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7077
	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten	2014-7062
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2014-7230
<u>Lietuva (Litauen)</u>	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2014-7106
	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten	2014-7063
	Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7011
<u>Luxemburg</u>	Hygiene-Paket (Fleisch/Milch)	2014-7219

MITGLIEDSTAAT	GEGENSTAND	NUMMER
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2014-7232
<u>Magyarország</u> <u>(Ungarn)</u>	Salmonellen-Bekämpfungsprogramme (Zuchtgeflügel, Legehennen, Masthähnchen, Puten)	2014-7157
	Einfuhrkontrollsystem (Verifizierung der Wirksamkeit) (<i>kombiniert mit TRACES</i>)	2014-7008
	TRACES (<i>kombiniert mit Verifikationssystemen</i>)	2014-7012
	Überwachung und Risikoermittlung/Risikomanagement – Pflanzengesundheit	2014-7201
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7072
	Gemäß Richtlinie 92/65 zugelassene Stellen	2014-7048
	Rückverfolgbarkeit von TNP und Folgeprodukten	2014-7071
<u>Malta</u>	Einfuhrkontrollen bei Tieren und Lebensmitteln tierischen Ursprungs (an Grenzkontrollstellen)	2014-7003
	TRACES (<i>beide Audits kombiniert</i>)	2014-7006
<u>Nederland</u> <u>(Niederlande)</u>	Vorbereitung auf Notfallsituationen	2014-7165
	Fischereierzeugnisse	2014-7140
	Überwachung und Risikoermittlung/Risikomanagement – Pflanzengesundheit	2014-7190
	HACCP	2014-7104
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7078
	Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	2014-7105
	Regelung für geografische Angaben	2014-7109
TRACES	2014-7024	
<u>Österreich</u>	Notfallpläne	2014-7043
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Folgeprodukten	2014-7039
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7058
	Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7001
<u>Polska (Polen)</u>	TRACES	2014-7002
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Folgeprodukten	2014-7064
	Nahrungsergänzungsmittel	2014-7185
	Gemäß Richtlinie 92/65 zugelassene Stellen	2014-7049
	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse	2014-7160
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2014-7237
	Kartoffeln - Pflanzengesundheit	2014-7204
Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7013	
<u>Portugal</u>	TRACES	2014-6999
	Auftreten von Pflanzenschädlingen (<i>Bursaphelenchus xylophilus</i>)	2014-7193
	Fischereierzeugnisse	2014-7144
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Folgeprodukten	2014-7069
	Salmonellen-Bekämpfungsprogramme (Zuchtgeflügel, Legehennen, Masthähnchen, Puten)	2014-7161
Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7015	
<u>România</u> <u>(Rumänien)</u>	Pestizide	2014-7179
	Kontaminanten	2014-7168
	Hygiene-Paket (Fleisch)	2014-7225

MITGLIEDSTAAT	GEGENSTAND	NUMMER
	Primärerzeugung	2014-7173
	Einfuhrkontrollen bei Tieren und Lebensmitteln tierischen Ursprungs (an Grenzkontrollstellen)	2014-7022
	TRACES	2014-7023
	Einfuhrkontrollen von Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs (<i>die drei Einfuhrkontrollaudits kombiniert</i>)	2014-7188
	Notfallpläne	2014-7045
	Allgemeines nachfassendes Audit	2014-7016
<u>Slovenija</u> <u>(Slowenien)</u>	Tierschutz beim Transport - Informationsbesuch	2014-7083
	Vorbereitung auf Notfallsituationen	2014-7090
	HACCP	2014-7095
	Regelung für geografische Angaben	2014-7102
<u>Slovensko</u> <u>(Slowakei)</u>	Notfallpläne	2014-7046
	Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	2014-7098
	Pestizide	2014-7183
	Einfuhrkontrollsysteme (Verifikationssysteme)	2014-7021
<u>Suomi/Finnland</u>	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse	2014-7155
	Pestizide	2014-7181
	TRACES	2014-7026
	Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	2014-7101
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Folgeprodukten	2014-7067
<u>Sverige</u> <u>(Schweden)</u>	Pestizide	2014-7182
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Folgeprodukten	2014-7040
	Hygiene-Paket (Fleisch/Milch)	2014-7229
	Aquakultur	2014-7126
<u>United Kingdom</u> <u>(Vereinigtes Königreich)</u>	Risikomanagement in der gesamten Futtermittelkette; Dioxinüberwachung	2014-7036 2014-7167
	Kontaminanten	2014-7055
	Tuberkulose-Tilgungsprogramm	2014-7080
	Tierschutz bei der Schlachtung	2014-7094
	HACCP	2014-7014
	Einfuhrkontrollsystem (Verifizierung der Wirksamkeit)	
	Gentechnisch veränderte Lebens- und Futtermittel sowie Freisetzung von GVO in die Umwelt	2014-7209
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Folgeprodukten	2014-7070

Anhang 2: Audits in Beitritts- und Kandidatenländern 2014, nach Land in alphabetischer Reihenfolge

KANDIDATEN- LAND	GEGENSTAND	NUMMER
<u>Crna Gora/Црна Гора</u> (Montenegro)	Upgrade von Lebensmittelverarbeitungsbetrieben (Frischfleisch, Milch)	2014-7224
<u>Ísland (Island)</u>	Frischfleisch, Fleischzubereitungen, Tierdärme (<i>ausfuhrbezogen</i>)	2014-7231
<u>поранешна југословенска Република Македонија</u> (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien)	Upgrade von Lebensmittelverarbeitungsbetrieben (Frischfleisch, Milch)	2014-7217
<u>Србија</u> (Serbien)	Upgrade von Lebensmittelverarbeitungsbetrieben (Frischfleisch, Milch) Allgemeiner Tierschutz Allgemeines nachfassendes Audit - Erweiterung	2014-7220 2014-7084 2014-7020
<u>Türkiye (Türkei)</u>	Upgrade von Lebensmittelverarbeitungsbetrieben (Frischfleisch, Milch) Eier (<i>ausfuhrbezogen</i>) Tierschutz beim Transport und zum Zeitpunkt der Schlachtung Kartoffeln - Pflanzengesundheit (<i>ausfuhrbezogen</i>)	2014-7213 2014-7162 2014-7086 2014-7198

Anhang 3: Audits in Drittländern 2014, nach Land in alphabetischer Reihenfolge

<u>DRITTLAND</u>	<u>GEGENSTAND</u>	<u>NUMMER</u>
<u>AL - Albanien</u>	Eier; Eiprodukte	2014-7148
<u>AR - Argentinien</u>	Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	2014-7096
	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse	2014-7149
	Frischfleisch	2014-7226
	Fischereierzeugnisse; lebende Muscheln	2014-7130
<u>AU - Australien</u>	Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	2014-7122
	Frischfleisch; Tierdärme	2014-7222
	Primärerzeugung	2014-7176
<u>BR – Brasilien</u>	Frischfleisch, Fleischzubereitungen	2014-7234
<u>BY – Belarus</u>	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Produkte)	2014-7032
	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse	2014-7150
<u>BA – Bosnien und Herzegowina</u>	Milch/Erzeugnisse auf Milchbasis	2014-7212
	Allgemeines nachfassendes Audit - Erweiterung	2014-7018
<u>CA – Kanada</u>	Frischfleisch, Tierdärme	2014-7216
	Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse	2014-7100
<u>CN – China</u>	Futtermittelsicherheit (Futtermittelzusatzstoffe und Vormischungen)	2014-7074
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Folgeprodukten	2014-7076
<u>EG – Ägypten</u>	Tierdärme	2014-7236
<u>ET – Äthiopien</u>	Primärerzeugung	2014-7175
<u>GE – Georgien</u>	Fischereierzeugnisse	2014-7133
<u>GL – Grönland</u>	Fischereierzeugnisse	2014-7135
<u>IL – Israel</u>	Geflügel - Tiergesundheit	2014-7087
	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse (<i>beide Audits kombiniert</i>)	2014-7158
<u>IN – Indien</u>	Fischereierzeugnisse (<i>kombiniert mit Rückstandsaudit</i>)	2014-7136
	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Produkte) (<i>kombiniert mit Fischereierzeugnissen</i>)	2014-7029
	Primärerzeugung	2014-7170
	Obst und Gemüse, Schnittblumen und Pflanzgut - Pflanzengesundheit	2014-7205
<u>KH – Kambodscha</u>	Obst und Gemüse, Schnittblumen und Pflanzgut - Pflanzengesundheit	2014-7206
<u>KZ – Kasachstan</u>	Fischereierzeugnisse	2014-7137
<u>LB – Libanon</u>	Tierdärme	2014-7235
<u>LK – Sri Lanka</u>	Obst und Gemüse, Schnittblumen und Pflanzgut - Pflanzengesundheit	2014-7207
<u>MA – Marokko</u>	Tierdärme	2014-7214
	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse	2014-7159
<u>MD – Republik Moldau</u>	Fischereierzeugnisse	2014-7139
	Geflügelfleisch/Geflügelfleischerzeugnisse; Eier; Honig	2014-7239

<u>DRITTLAND</u>	<u>GEGENSTAND</u>	<u>NUMMER</u>
<u>MM – Myanmar</u>	Primärerzeugung	2014-7169
<u>MU – Mauritius</u>	Fischereierzeugnisse	2014-7138
<u>MX – Mexiko</u>	Pferdefleisch; Fleischprodukte, Därme	2014-7223
<u>NA – Namibia</u>	Schalentiere	2014-7163
<u>NG – Nigeria</u>	Fischereierzeugnisse	2014-7142
<u>NI – Nicaragua</u>	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Produkte)	2014-7034
	Fischereierzeugnisse (<i>beide Audits kombiniert</i>)	2014-7141
<u>NZ – Neuseeland</u>	Frischfleisch; Tierdärme	2014-7233
<u>PA – Panama</u>	Fischereierzeugnisse	2014-7143
	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Produkte) (<i>beide Audits kombiniert</i>)	2014-7030
<u>RU – Russische Föderation</u>	Kartoffeln - Pflanzengesundheit	2014-7199
	Lebende Pferde - Tiergesundheit	2014-7088
	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Produkte)	2014-7031
	Milch; Därme	2014-7227
	Pflanzgut der Nadelarten	2014-7208
<u>SZ – Swasiland</u>	Allgemeine Tiergesundheit	2014-7089
	Frischfleisch (<i>beide Audits kombiniert</i>)	2014-7245
<u>TH – Thailand</u>	Pestizide	2014-7178
	Gentechnisch veränderte Lebens- und Futtermittel (<i>beide Audits kombiniert</i>)	2014-7200
<u>TN – Tunesien</u>	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Produkte)	2014-7035
<u>UA – Ukraine</u>	Tierarzneimittel und Rückstände (lebende Tiere und tierische Produkte)	2014-7033
	Gleichwertigkeit von Saatgut	2014-7203
<u>VN – Vietnam</u>	Pestizide	2014-7177
	Fischereierzeugnisse; Muscheln	2014-7147
<u>ZA – Südafrika</u>	Pestizide	2014-7186

Anmerkung: In Drittländern sind zwei zusätzliche Audits zu Fischereierzeugnissen (Länder im Anschluss an die Schreibtischstudie über kleine Fischexporteure noch zu bestimmen) sowie zwei zusätzliche Audits im Bereich ökologischer Landbau (gleichwertige Kontrollstellen) geplant.
